Informationen des Wiener Seniorenringes

Wiener Seniorenkurier

WSR

Ausgabe 02 | 2018

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe
- Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Faschingszeit ...

... ist in Wien schon fast das ganze Jahr. Zumindest wenn man das rot-grüne Wüten mit Galgenhumor betrachtet. Lassen wir uns UNSERE Tradition trotzdem nicht vermiesen!

Tariferhöhung Wr. Linien Nächste rot-grüne Abzocke!

Pendler werden erneut für Willkommenskultur zur Kasse gebeten!

➔ Bericht Seite 2

Mehr Sicherheit, weniger sinnlose Schikanen!

Zielgerichtete Verkehrskontrollen sorgen für mehr Sicherheit auf unseren Straßen.

➔ Bericht Seite 3

Strache: Österreich neu auf Kurs bringen!

FPÖ-Vizekanzler HC Strache in seiner Regierungserklärung: „Wir haben der österreichischen Bevölkerung zu dienen“!

Der freiheitliche Vizekanzler HC Strache nutzte seine Regierungserklärung nicht nur, um die FPÖ-Minister vorzustellen. In seiner Rede skizzierte er wesentliche Punkte, die es nun gelte in dieser Legislaturperiode umzusetzen. „Uns war es wichtig, ganz entscheidende

▶ *Fortsetzung auf Seite 2!*

Vizekanzler und Bundesparteiobmann Heinz-Christian Strache

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b.
Impressum Seite 6

Obmann
des WSR
Johann Herzog

Tariferhöhung der Wiener Linien

Nächste rot-grüne Abzocke

Pendler werden erneut für Willkommenskultur zur Kasse geben!

Die neueste Abzocke der Wiener Linien ist scharf zu kritisieren. Pendler, Arbeitnehmer und Familien werden wieder einmal zur Kasse gebeten, um die rot-grüne Schuldenpolitik abzufedern.

Besonders treffe die Erhöhung Pensionisten, die ohnehin auf jeden Cent schauen müssten. Dass zudem auch Jahreskarten-Besitzer bei monatlicher Zahlung jetzt mehr zahlen müssen, entlarvt, dass es Rot-Grün nicht um Umweltschutz oder gar die viel gepriesene Verlagerung des Autoverkehrs auf die Öffis geht, sondern rein um das Abkassieren. Das ist genau das falsche Signal!

Die FPÖ Wien fordert die rot-grüne Stadtregierung auf, mit dem ihr anvertrauten Steuergeld endlich verantwortungsvoll umzugehen, anstatt auf der einen Seite das Geld mit beiden Händen für die Willkommenskultur, dubiose Vereine und dilettantisch geführte Bauprojekte zum Fenster hinaus zu werfen und gleichzeitig die arbeitenden Wiener bei jeder Gelegenheit aufs Übelste abzuzocken, meint Ihr Johann Herzog ■

Fortsetzung von Seite 1!

Inhalte - wie etwa im Sicherheitsbereich - im Regierungsprogramm zu verankern“, so der Vizekanzler, der daran erinnerte, dass es in den letzten Jahren ein staatspolitisches Versagen etwa bei der Grenzsicherung im Zuge der Flüchtlingskrise gab. „Da ist viel Vertrauen in die Verantwortungsträger verlorengegangen. Hier ist es uns wichtig, sicherzustellen, dass es zu einem Stopp der illegalen Zuwanderung kommt und die EU-Außengrenzen geschützt werden - notfalls auch die nationalstaatlichen Grenzen kontrolliert werden.“

FPÖ garantiert: Stopp der illegalen Migration

Der FPÖ-Chef erinnerte daran, dass bei der Exekutive 2.100 zusätzliche Planstellen geschaffen werden und mit einem neuen Gesetz eine gerechtere Gehaltsstruktur geschaffen wird.

Vizekanzler Strache bringt es auf den Punkt

Wesentliche Schritte sollen auch im Asylwesen gesetzt werden – samt Rückführungen von Illegalen. Die illegale Migration soll gestoppt, die legale Migration nach den Bedürfnissen Österreichs ausgerichtet werden. Der freiheitliche Vizekanzler betonte, dass die Leistungen bei der Grundversorgung für Asylwerber nach dem oberösterreichischen Modell angepasst werden. „Zuwanderung in den Sozialstaat wird nicht stattfinden. Daher ist es wichtig gewesen, auch die Mindestsicherung neuzugestalten. Das heißt: 365 Euro Grundleistung + 155 Euro Integrationsbonus.“ Auch die Familienbeihilfe, die an Familien ins Ausland bezahlt wird, soll an die dortigen entsprechenden Lebensstandards angepasst werden – also sprich reduziert ausbezahlt werden.

Strache kündigte in Sachen Förderungen eine Transparenzdatenbank an, die von den Ländern befüllt werden soll. Damit sollen Ineffizienten und Doppelgleisigkeiten abgestellt werden. Die 21 Sozialversicherungsträger sollen auf 5 reduziert werden, was Einsparungen im Bereich der Verwaltung bringt.

„Es ist auch unser Ziel, die Steuern- und Abgabenquote auf 40 % und die Schuldenquote weiter abzusenken“, kündigte Strache an. „Wir werden die Familien mit einer Gutschrift von 1.500 Euro im Jahr entlasten. Die Mindestpension für 40 Jahre Arbeit soll auf 1.200 netto erhöht werden.“ In Sachen Doppelstaatsbürgerschaften für Südtiroler werde die Bundesregierung versuchen, diese in Gesprächen mit Italien umzusetzen.

Kein EU-Türkei-Beitritt!

Klare Worte findet Strache in Richtung der Türkei: „Wir wollen den Beitritt der Türkei in die EU nicht. Das ist unvernünftig, es muss zu einem Abbruch der Verhandlungen kommen“. Strache plädiert für ein Nachbarschaftskonzept. Auch Österreichs Neutralität soll wieder stärker belebt und gelebt werden. Einem zentralistischen EU-Bundesstaat wird eine klare Absage erteilt.

Seit 8. Jänner ist das neue Bundesministeriumsgesetz in Kraft, womit Strache auch die Agenden des Sports übernimmt. Der FPÖ-Obmann will an einer effizienteren Förderungsstruktur arbeiten, die sicherstellt, dass das Geld beim Sportler und nicht bei der Verwaltung landet. Auch Randsportarten sollen stärker gefördert werden.

Heinz-Christian Strache: „Wir haben der österreichischen Bevölkerung zu dienen“

Der Vizekanzler stellt fest, dass die Österreicher den Wunsch auf eine nachhaltige Veränderung haben und nicht Entscheidungen über den Willen der Köpfe hinweggetroffen werden. „**Wir werden das Vertrauen der Wähler nicht enttäuschen**“, ist Strache zuversichtlich. „Es braucht viele kleine Schritte, damit man am Ende auch am Berggipfel ankommt, wir wollen vieles besser machen. Es gilt, an den richtigen Schrauben zu drehen, um dieses große Schiff Österreich wieder auf Kurs zu bringen. Wir haben der eigenen österreichischen Bevölkerung zu dienen.“ ■

Mehr Sicherheit, weniger sinnlose Schikanen!

Zielgerichtete Verkehrskontrollen sorgen für mehr Sicherheit auf unseren Straßen. Bei Autofahrern darf nicht der Eindruck enstehen, nur abkassieren zu wollen.

Es ist im Interesse aller Verkehrsteilnehmer, die Verkehrssicherheit weiter zu optimieren ohne gleichzeitig die Autofahrerinnen und Autofahrer sinnlos zu schikanieren. Daher ist es eindeutig der richtige Weg, mittels zielgerichteter Verkehrskontrollen für mehr Sicherheit auf Österreichs Straßen zu sorgen“, so der geschäftsführende freiheitliche Klubobmann **Johann Gudenus** zu den Plänen von Innenminister Herbert Kickl.

„Autofahrer zu angemessener Fahrweise bewegen“

Es sei Tatsache, dass bei Autofahrern oftmals der Eindruck entstehe, dass gewisse Verkehrskontrollen darauf abzielen, lediglich abzukassieren, ohne die Verkehrssicherheit zu erhöhen. „Ziel muss es sein, nicht eine bestimmte Strafenquote zu erzielen, sondern an neuralgischen Punkten – etwa im Bereich von Schulen, an gefährlichen Stellen oder bei widrigen Wetterverhältnissen – die Autofahrer zu einer nachhaltigen angemessenen Fahrweise mit niedrigerer Geschwindigkeit zu bewegen“, so Gudenus, der auf die Zustimmung der ÖAMTC-Experten zu den Plänen des Innenministeriums gegen die reine Abkassiererei verweist.

„Jeder Verkehrstote ist einer zu viel“

Abgeordneter zum NR und gf Klubobmann im Parlament Mag. Johann Gudenus

„Österreich hat im Jahr 2017 die niedrigste Zahl an Verkehrstoten seit der Aufzeichnung zu verzeichnen. Trotzdem ist jeder Verkehrstote einer zu viel. Daher ist es der richtige Weg, hier weiter zu optimieren, den Polizistinnen und Polizisten mehr Eigenverantwortung zu gewähren, mehr Verkehrskontrollen an gefährlichen Stellen durchzuführen und dadurch eine weitere Reduktion der Verkehrstoten sicherzustellen“, so der FPÖ-Klubobmann.

Gezielte Kontrollen bringen mehr Sicherheit auf Österreichs Straßen durch angemessene Fahrweise

2. Landtags-Präsidentin Veronika Matiasek

Politik mit Zukunft

Die Regierungsbeteiligung der Freiheitlichen nach dem Erfolg bei der Nationalratswahl hat natürlich personelle Weichenstellungen nach sich gezogen.

Unser Vizebürgermeister Johann Gudenus ist nun Klubobmann im Parlament, Dominik Nepp Vizebürgermeister und Toni Mahdalik führt den Rathausklub an. Mit Max Krauss als Stadtrat und Michael Stumpf als Landesparteisekretär werden zwei Abgeordnete der ganz jungen Riege große Verantwortung übernehmen.

Und das ist gut so! Auch Abgeordnete Petra Steger hat gezeigt, dass sie zu Recht zu den Spitzenkandidaten gezählt wurde und die junge Salzburger Obfrau Marlene Svazek ist mit ihren 25 Jahren jedem Diskussionsgegner locker gewachsen.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass unsere Partei so viele junge politische Talente in ihren Reihen hat. Sie haben ihr Leben noch vor sich und kämpfen mit großem Verantwortungsbewusstsein für eine gute Zukunft unseres Landes. Besonders wertvoll ist das gute Miteinander der Generationen in unserer Gesinnungsgemeinschaft. Dazu müssen wir alle unseren Beitrag leisten!

Ihre Veronika Matiasek

VOLKSBILDUNGSKREIS

Unsere nächsten Veranstaltungen

Mittwoch, 7. Februar 2018 ab 15.00 Uhr

Club Nachmittag

im Weinhebersaal des VBK mit Lesung

Montag, 12. Februar: 16.00 Uhr

„Die große Freiheit Nr. 7“

Filmnachmittag im Weinhebersaal des VBK; Ein deutscher Heimatfilm (1944) mit Hans Albers und Ilse Werner.

Der alte Seemann Hannes Kröger arbeitet als Sänger, Musiker und Unterhalter im Hippodrom und verliebt sich in die Freundin seines verstorbenen Bruders, um die er sich kümmern muß, jedoch ist diese Liebe einseitig. Doch Kröger versucht immer weiter, Gisa von seiner Liebe zu überzeugen. Gisa aber hat sich zwischenzeitlich in Georg verliebt ...

Mittwoch, 14. Februar: 17.00 Uhr

Traditioneller Heringsschmaus

im Weinhebersaal des VBK
1040 Wien
Prinz-Eugen-Straße 44

Mittwoch, 21. Februar ab 15.00 Uhr

Club Nachmittag

im Weinhebersaal des VBK

Donnerstag, 22. Februar 2018: 18.00 Uhr

„Hans Christian Andersen“

Auswahl und Vortrag: Harald Cajka

Volksbildungskreis | Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3

Unser langjähriger Kamerad und Freund

Wilhelm Gardovszky

ist kurz vor Weihnachten von uns gegangen.

Er war seit 25 Jahren Mitglied des Wiener Seniorenringes und betreute von 2000 bis 2014 die Kegelrunde des Wiener Seniorenringes, welche er mit großer Freude ausübte. Er war bei allen beliebt und als er 2014 aus gesundheitlichen Gründen die Kegelrunde übergeben musste, war er trotzdem noch als Gast anwesend.

Seit 55 Jahren war er Mitglied der FPÖ Wien.
Von 1989 bis 1991 war er Bezirksparteiobmann-Stv. der FPÖ Landstraße.
Von 1991 bis 1993 Bezirksparteiobmann der FPÖ Landstraße.

Unser Willi wird eine große Lücke bei uns allen hinterlassen
und wir werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Der Obmann, der gesamte Vorstand, alle Stammtischleiter
und das Sekretariat des Wiener Seniorenringes

Leser schreiben

Schlechte Verlierer

Jetzt sind die Roten endlich nicht mehr in der Regierung, dafür gehässiger als je zu vor. Da sieht man wieder, was für schlechte Verlierer sie sind. Das Motto der neuen Oppositionspartei SPÖ: Alles, was von der neuen Regierung kommt, ist von Haus aus schlecht und abzulehnen. Da werden die Menschen in unserem Land gegen die neue Regierung aufgehusst, Falschmeldungen in die Welt gesetzt, bis die Bevölkerung gar nicht mehr weiß, was jetzt stimmt und was nicht.

Aber wer hat denn jahrelang Schulden gemacht und unser Geld verschleudert? Das waren ja die Roten mit den Schwarzen. Vor allem die Roten haben sich immer dagegen gewehrt, wenn es ums Sparen gegangen ist.

Mir kommt vor, als hätten die Roten Angst, dass durch türkis/blau die Menschen endlich bemerken, wie falsch alles in den letzten Jahren war. Am allerärgsten ist der Noch-Bürgermeister Häupl, dem vor lauter Gehässigkeit schon die Luft wegbleibt. Wenn man ihm so zuhört, glaubt man, in ganz Wien gibt es nur Notstandshilfebezieher oder Mindestsicherungsbezieher, die jetzt durch türkis-blau vom Tode bedroht sind.

Doch wer hat denn den Ärmsten der Armen in Wien sogar den Heizkostenzuschuss gestrichen und unsere Pensionisten immer schon im Stich gelassen? Und wer hat denn Leute, die nicht arbeiten wollen, mit der Mindestsicherung versorgt?

Abgesehen davon: Die, die krank sind oder unschuldig arbeitslos geworden sind, hat man ja im roten Wien sowieso immer schon im Stich gelassen.

Edith Kirschner | Wien

Lasst unsere Regierung arbeiten!

Und wieder eine höchst überflüssige Wortspende dieses Herrn Asselborn. Er sollte zunächst vor der Toren der Steueroase Luxemburg kehren, bevor er sich zur Politik anderer Länder äußert. Dass der Ex-Kanzler und Wahlverlierer Kern diesem luxemburgischen Wirrkopf auch noch beipflichtet, ist gleichermaßen bezeichnend inakzeptabel.

Es ist an der Zeit, unsere demokratisch gewählte Regierung endlich zu akzeptieren und arbeiten zu lassen. Die Paranoia, die auch viele österreichische Politiker befallen hat, schreit ja schon nach ärztlicher Behandlung.

Man kann nur hoffen, dass sich unsere Regierung nicht beeindrucken lässt und den Wählerauftrag erfüllen wird.

Helmut Brunner | Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

Seniorentreffen

Bez.	Datum I Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 21.02., 15 h		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3	ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!			
4				
5				
6	Di, 13.02., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter‘s Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 21.02., 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 21.02., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 06.02., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Mo, 12.02., 14 h	Fasching mit Musik ACHTUNG: Ausnahmsweise am Montag!	Fr. BR Fuchs und Fr. BR Weber	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 20.02., 15 h	Gast: BV Stv. Katharina Krammer	Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 01.02., 15 h	Musikalischer Nachmittag	Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 05.02., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 22.02., 15 h	Blumentag	Fr. BR Blind	Restaurant „Edi‘s Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 14.02.,15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 13.02. ab 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlinger Straße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19	Do, 22.02., 15 h		Hr. Brunner	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 07.02., 16 h	Gast: LAbg. Gerhard Haslinger	Fr. BR Lenz	Restaurant „Das Styria XX“ 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 08.02., 18 h		Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlgasse 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 06.02. und 20.02., jeweils 16 bis 18 h		Hr. Weber	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 h	Beisammensein mit Frühstück (Siehe auch „Blaues Brett“!)	Fr. BR Inge Neumann Tel. 0699 / 88485320	„Tauber Gastronomie“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

TERMINE	Datum I Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse I Hinweise
	Jeden Dienstag, 14 h - 17.30 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. Blind	„Asia Paradies“, 1030, Gärtnergasse 9
	Bis auf weiteres keine Termine!	Rudolf Neumann Gesangsrunde		VBK, 4, Prinz Eugen-Straße 44/3
	Weitere allgemeine Informationen über regelmäßige Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem „Blauen Brett“			

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1010 Wien, Schmerlingplatz 2;
Schriftführer: Frigga Wicke, Kassier: Inge Neumann | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: MJH, Archiv.

Blaues Brett

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **5. Februar 2018!**

Monatliche Führungen in der Reihe
"Kulturplätze – Kulturschätze"

Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner, Telefon 0664/283 09 38

Herzlichen Glückwunsch ...

... zum Geburtstag allen im Februar geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes!

Adventfahrt nach Hadres

Am Samstag, den 9.12.2017 veranstaltete der WSR eine Adventfahrt nach Hadres in die Kellergasse. Obwohl diesmal nicht so viele dabei gewesen sind, war die Stimmung bei den Mitfahrenden ausgezeichnet. Die Teilnehmer waren ganz begeistert vom Adventmarkt und haben auch das eine oder andere Geschenk mit nach Hause genommen.

Es war ein wunderschöner, vorweihnachtlicher Nachmittag und alle freuen sich schon auf die nächste gemeinsame Ausfahrt.

Helmut Brunner

TAROCK

Wer hat Interesse?

Mittarockieren im Cafe Schopenhauer in der Staudgasse 1, 1180 Wien, in gemütlicher Atmosphäre und mit freundlichen Mitspielern. Diese in der Altersklasse so von 60 aufwärts. Man kommt und geht wie es jedem Einzelnen passt. Ungezwungen, da vom Spielbetrieb möglich. Dies jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 10 Uhr und 17 Uhr. Gespielt wird mit der bestehenden Gruppe von zur Zeit etwa 50 Personen / Spielern das spannende Tarockspiel.

Interessenten haben die Möglichkeit, das Spiel zügig zu erlernen und sich gemächlich die notwendige und sinnvolle Tarockroutine anzueignen, eben als unterstützte aber aktive Mitspieler. Geldlos, aber strebsam wird gespielt und weitere Informationen gibt es gerne bei Herrn Dietmar, Telefon 0676/788 76 42 - der Rückruf erfolgt meist rasch.

Ein Kaffeehausbesuch um das Ambiente und die Menschen / Tarockierer dort zu sehen, verschafft sicher den besten persönlichen Eindruck. Und dieser Besuch kann/soll unverbindlich und auch undeklariert sein, wenn es so angenehmer ist.

Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 im Riverside „Tauber Gastronomie , 23. Bezirk, Einkaufscenter; Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

Beisammensein mit Frühstück

Exklusiv für Mitglieder des WSR

Kostenlose Rechtsberatung

Rechtsanwalt Dr. Heinz **Edelmann**

Finanzstrafrecht | Steuerrecht | Mietrecht | Verfassungsrecht und Grundrechte | Verwaltungsrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Telefon: 01 / 587 02 06 | Fax: 01 / 587 21 96
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

WSR INFO BOX

1010 Wien, Schmerlingplatz 2
Telefon: 406 02 98, Fax: 406 98 10
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at
Bankverbindung: IBAN: AT641200022812207500 | BIC: BKAUATWW

WIR sind für Sie da:
MO bis DO von 9 bis 13 Uhr
sowie FR von 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung! Information siehe Blaues Brett.

WSR

INFORMATION in eigener Sache

Liebe WSR-Mitglieder!

Dieser Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres haben wir einen Erlagschein beigelegt, welcher für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages vorgesehen ist.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2018 beträgt € 11,--. Diese Einzahlung wird nur dem WSR gutgeschrieben und nicht für den Mitgliedsbeitrag der FPÖ.

Wir bitten Sie, auf dem Zahlschein deutlich Ihren Namen zu schreiben, da wir sehr viele Eingänge hatten, die unleserlich oder ohne Namen waren und die wir dann nicht zuordnen konnten.

Auf diesem Weg wollen wir uns auch heuer wieder für die zahlreichen Spenden, die bei uns 2017 eingegangen sind, sehr herzlich bedanken!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit!

Ihr WSR Büroteam

Beitrittserklärung

WSR — 50 plus! Wiener Seniorenring

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Wiener Seniorenring** als

❑ **ordentliches Mitglied** ❑ **unterstützendes Mitglied**

Bitte Zutreffendes ankreuzen! ☒

Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 11 Euro. Spenden sind herzlich willkommen! **Achtung**: FPÖ-Parteimitglieder zahlen keinen WSR-Beitrag! Info im WSR-Sekretariat oder bei Ihrem Stammtischleiter. **Mitglied der FPÖ** ❑ ja ❑ nein

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Telefonnummer

Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	Postleitzahl	Ort

Beitrittsdatum	Eigenhändige Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring (WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien